

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alle Vorbereitungen wurden diesmal genauestens getroffen. Oberstbrig. v. Merten besichtigte am 4. August*) die Angriffsübungen der Kompagnie.

Drei Tage vor Beginn des Unternehmens erließ der Regimentskommandant Oberst Puzker den Durchführungsbefehl, in welchem die Stunde des Angriffsbeginnes auf 3 Uhr früh des 9. August festgesetzt wurde. Eine Artillerievorbereitung sollte diesmal nicht stattfinden, da der Angriff überfallsartig und noch bei Dunkelheit durchzuführen war. Die eigene Artillerie hatte nur die feindlichen Batterien und Minenwerfer niederzuhalten und im Falle eines italienischen Gegenangriffes Sperrfeuer abzugeben.

Oberleutnant Roth bezog mit seiner Kompagnie am 7. August die Stellungen der Sektion 3 und 4, um die Angriffszüge mit den örtlichen Verhältnissen vertraut zu machen.

Um 3 Uhr 15 früh des 9. August führte er nach genauer Detailorientierung den überraschenden Sturm auf die italienischen Stellungen durch.

Verlauf: Der Angriff war in zwei Gruppen angelegt. Rechte Gruppe Fähnrich i. d. Res. Bellouschek und Kadett i. d. Res. Kotrbaček, Direktion auf die in der Skizze 9 mit A bezeichnete Stelle. Linke Gruppe Leutnant Heß und Fähnrich i. d. Res. Ballazza mit der Direktion auf die in der Skizze mit B und C bezeichneten Punkte. Den beiden Gruppen waren je 2 Pionierpatrouillen zu je 2 Unteroffizieren und 12 Mann und Leutnant i. d. Res. Koldidek der Pionierkompagnie 4/9 beigegeben.

Der Sturm gelang nicht vollkommen. Beim Vorbrechen aus den Stellungen der Sektion eröffneten die Italiener sogleich ein heftiges Infanterie- und Maschinengewehrfeuer. Die rechte Gruppe, die am nächsten dem feindlichen Graben war, gelangte durch das persönliche Eingreifen des Oberleutnant Roth sehr bald in die italienische Stellung. Bei der linken Gruppe stockte jedoch anfangs der Angriff, da hier das feindliche Abwehrfeuer auf der von den Angreifern zurückzulegenden längeren Strecke mehr zur Wirkung kam. Als Fähnrich i. d. Res. Ballazza fiel, Kadettaspirant Scheibel verwundet wurde, Leutnant Heß gefechtsunfähig ausschied, verringerte sich der Angriffsschwung der nun führerlosen Gruppe. Das sofortige Eingreifen des Kadettaspiranten Hinterholzer der 16. Feldkompagnie, der ebenfalls verwundet wurde, konnte an der Lage nichts mehr ändern.

Unterdessen hatte die rechte Gruppe den Graben I (siehe Skizze 9) gesäubert und trug den Angriff mit Handgranaten bis über die feindlichen Unterkünfte vor.

Alfred, Fähnrich i. d. Res. Scheiderbauer Anton, Kadett i. d. Res. Pohl Eduard, König Hans.

Weiters rückten zum XXI. Marschbataillon am 22. Mai ein: Leutnant i. d. Res. Wenzel Hermann, Fähnrich i. d. Res. Weizer Mathias, Wegmann Rudolf, Windischbauer Josef. Hauptmann Bela von Galay rückte über die Personalsammelstelle direkt zum Feldregiment am 6. Mai ein.

*) Anfangs August fand ein Wechsel im Divisionskommando statt. Der Kommandant der 8. I. D., FML. von Gabini, wurde mit der Führung des VI. Korps betraut. Er nahm von seinen Truppen, die er fast 2 Jahre lang geführt hatte, in einem Divisionsbefehl mit folgenden Worten Abschied:

„Die Kaiserjägerdivision hat sich in dieser Zeit, ebenso auf den Gefilden Galiziens und Rußlands, wie am Isonzo und in den heimatlichen Bergen zumeist dort, wo die schwersten Aufgaben zu lösen waren, mit unübertroffenen Ehren bedeckt. Die Regimenter haben ihrer Geschichte unverwundlichen Lorbeer hinzugefügt. Ich danke allen Höheren und Truppenkommandanten für die glänzende Führung, den Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften für den in allen Kämpfen so unvergleichlichen Heldenmut, die nie verfliegende Opferwilligkeit, Standhaftigkeit und den herrlichen militärischen Geist.

Lebt wohl! Kaiserjäger!

Glück auf zu neuem Ruhme und zu neuen herrlichen Siegen!“

Das Divisionskommando übernahm nun FML. von Verdross, der bisherige Kommandant der 180. Infanteriebrigade. Exzellenz von Verdross hatte seine ganze militärische Dienstzeit bei Kaiserjägern zugebracht, war lange Zeit Kommandant des 3. Kaiserjägerregimentes und wurde daher als alter Kaiserjäger von allen Kaiserjägerregimentern aufs Wärmste begrüßt.